

## Niederschrift

### zur 13. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 05.05.2015	18:33- 20:40 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Stephan Wende,

##### Fraktion DIE LINKE.

Käthe Radom Vertretung für Herrn Rene Benz,

##### CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter, Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer, Kai Hamacher,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling, Jürgen Luban,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker Vertretung für Herrn Peter-Frank Apitz,

##### Verwaltung

Bürgermeister Herr Hengst, Fachgruppenleiterin Straßen und Grünflächen Frau Nötzel, Fachgruppenleiter Bau- und Liegenschaftsmanagement Herr Fettke, Frau Stein fürs Protokoll

##### Berichterstatter

Herr Dipl.-Ing. Richter vom Büro Ansorge und Partner für den TOP 7.1, Herr Heyn von NCC für den TOP 7.2

12 **Gäste** und Herr Stemmler von der MOZ

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz ,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der **Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 13. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend und aus dem Pool der sachkundigen Einwohner für die Fraktionen DIE LINKE. Frau Kirchner, BFZ Herr Almes, AfD Herr Hooge, Bündnis 90/Die Grünen Herr Klemt und FDP-Fraktion Herr Starcken. Für die CDU-Fraktion und SPD-Fraktion ist kein sachkundiger Einwohner vertreten.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 17.03.2015**

Die Niederschrift liegt aus krankheitsbedingten Gründen der Schriftführerin nicht vor.

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

**Herr Wende** weist auf den 70. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus am 08.05.2015 hin, zu dem um 16.00 Uhr eine Gedenkstunde auf dem Ottomar-Geschke-Platz stattfindet. Er bittet die Anwesenden um rege Teilnahme.

## **TOP 6 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen seitens der Einwohner vor.

## **TOP 7 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 7.1 Vorstellung der geplanten Verkehrsführung L35 Süd, 2. Bauabschnitt (vom Anger bis zur Oberschule), (BE: Herr Richter, Büro Ansorge u. Partner)**

Der **Dipl.-Ing. Herr Richter** vom Büro Ansorge und Partner erläutert anhand einer Präsentation die geplante Verkehrsführung während des 2. Bauabschnittes. (Die Präsentation ist dem Gremienportal zum TOP 7.1 zu entnehmen.)

Der Ausbau der L35 Süd ist in 2 Bauabschnitte gegliedert. Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes, wird im nächsten Jahr der 2. Bauabschnitt, der vom Knotenpunkt Rauener Kirchweg/Alte Langewahler Chaussee bis in Höhe Krausestraße reicht, begonnen. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt 1 Jahr, kann aber nur eingehalten werden, wenn das Land in diesem Jahr noch das Versickerbecken anlegt (Winterbaumaßnahme). Geplant ist, die Straße mit einer Grundfahrbahnbreite von 6,50 m (2

Fahrstreifen a 3,25 m), mit 0,50 m Pendelrinne und 0,75 m Unterstreifen zu errichten. Auf der linken und rechten Seite werden gemeinsame Geh- und Radwege mit einer Grundbreite von 2,75 m gebildet. Um die Entwässerung sicherzustellen, wird im zentralen Angerbereich ein Versickerbecken mit Pumpenanlage angelegt.

Der Knotenpunkt Bahnhofstraße wird komplett mit einer Lichtzeichenanlage ausgerüstet. Dieser Anschlussbereich erhält eine Fahrbahn mit einer Grundbreite von 6,50 m zwischen den Borden. In der Breite von 2,75 m ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg und einseitig ein ca. 1,50 m breiter Gehweg geplant. Der Bauabschnitt endet in Höhe des Netto-Marktes/Krausestraße. In diesen Bereich werden die Seitenräume ebenfalls zu gemeinsamen Geh- und Radwegen mit Betonsteinpflaster ausgebildet. Die Straße erhält eine Asphaltbefestigung.

Zur Verkehrsführung informiert Herr Richter, dass das Baufeld in 3 Teilabschnitte aufgeteilt und das Bauvorhaben nur unter Vollsperrung der L35 zu realisieren ist. Der 1. Teilabschnitt vom Rauener Kirchweg bis Bahnhofstraße, der 2. Teilabschnitt ist der Knotenpunkt Bahnhofstraße und der 3. die Bahnhofstraße selbst.

Zum 1. Teilabschnitt erläutert er zunächst die durchzuführenden Baumaßnahmen. Der Bus- und Rettungsverkehr wird über die Ferdinand-Bauer-Straße geführt. Der unbefestigte Teil der Straße muss jedoch noch befestigt werden. Derzeit wird die Erschließung des Grundstückes rückseitig des Lidl-Marktes geprüft. Bei der Realisierung des 2. Teilabschnittes erfolgt die offizielle Umleitung des Verkehrs über die Langewahler Straße - Provisorium An der Bäderbahn - Rauener Kirchweg, um sich dann nach Norden oder Süden zu verteilen. Wenn der Ausbau des 3. Teilabschnittes beginnt, läuft der Verkehr auf der L35 regulär. Somit ist die Bahnhofstraße rückwärtig erschlossen und angebunden an das Provisorium An der Bäderbahn. Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt der Rückbau des Provisoriums. Mit den betroffenen Anliegern in den entsprechenden Teilabschnitten wird der Umleitungsverkehr individuell geregelt.

**Herr Hoffrichter** weist darauf hin, dass die Einsicht im Kreuzungsbereich Ausfahrt Ferdinand-Bauer-Straße in den Rauener Kirchweg wegen der Hecke des Anwohners schwer einzusehen ist. Es sollte vor dem erhöhten Verkehrsaufkommen wegen der Umleitungsphase die Anordnung des Spiegels verkehrsrechtlich geprüft werden.

Zur Nachfrage von **Herrn Fischer** zum Lidl-Markt und Bäcker Dreißig erläutert **Herr Richter**, dass Gewerbetreibende nicht an der Ausübung ihres Gewerbes gehindert werden dürfen. Aus diesem Grund wird die Erschließung des Grundstückes rückseitig des Lidl-Marktes geprüft. Ergänzend fügt **Frau Nötzel** an, dass der Eigentümer nicht abgeneigt ist und dann ähnlich wie An der Bäderbahn ein Band eingelegt und nach Beendigung der Baumaßnahme wieder entfernt wird.

Die Poller in der Ferdinand-Bauer Straße werden wegen dem Rettungsverkehr runtergelassen.

Zu den Wegebeziehungen der Ausfahrten Mitfahrerparkplatz und Lidl-Markt erklärt Frau Nötzel, dass Einmündungen grundsätzlich gegenüber angelegt werden, um den reinen Blickverkehr zu vereinfachen.

**Herr Wende** fragt nach, ob die Ausfahrt in der Planung des Mitfahrerparkplatzes geändert wurde, worauf **Frau Nötzel** erläutert, dass sich die Ausfahrt an der Landesstraße befindet und das mit dem Land als Baulastträger (Verkehrsüberwachung/Unfallbewertung) abgestimmt und bestätigt wurde. Eine weitere Frage zum nicht motorisierten Verkehr, Fahrradfahrer und Fußgänger, wird durch **Herrn Richter** anhand der Pläne aufgezeigt.

Abschließend informiert **Frau Nötzel**, dass die Bürgerbeteiligung nach Kostenklärung noch in diesem Jahr erfolgen wird. Der größte Teil wird vom Land getragen, Radwege und Beleuchtung durch die Kommune.

**Herr Wende** fürs Protokoll: er bittet darum, dass alle Einladungen zu Bürgerversammlungen generell per E-Mail an alle Stadtverordnete gesendet werden.

## **TOP 7.2 Sachstandsbericht NCC Erweiterungsbau (BE: Herr Heyn von NCC und Herr Fettke)**

**Herr Heyn**, Mitarbeiter der NCC Deutschland GmbH, zuständig für den Generalunternehmerbereich und den Bereich Sonderprojekte im Bürohaus Am Nordstern, stellt anhand einer Präsentation das

Vorhaben Erweiterung/Neubau Bürogebäude vor. (Die Präsentation ist dem Gremienportal zum TOP 7.2 zu entnehmen.)

Zunächst stellt er die Eckdaten (Arbeitsplätze, Parkplätze inklusive Parkhaus, Mietflächen, Nettogeschossfläche, Cafe und Fitnessraum) Stand 2012 und nach der Fertigstellung des Bauvorhaben 2016 gegenüber. Danach werden Ansichten erläutert und abschließend die Kostenschätzung nach DIN 276 aufgezeigt.

**Herr Wende** schlägt vor, das Angebot des Restaurants „Liebstöckel“ auf das Wochenende auszuweiten. **Herr Heyn** nimmt den Vorschlag auf.

Fragen von den **Stadtverordneten Fischer und Zänker** bezüglich Kapazitätserweiterung Parkfläche und Parkhaus können derzeit noch nicht beantwortet werden. **Herr Wende** macht darauf aufmerksam, dass es bei diesem Thema zum einen um die Parkraumbeschaffung im Bahnhofsumfeld geht, das eine kommunale Aufgabe ist, und zum anderen NCC Parkplätze für seine MitarbeiterInnen realisiert, ohne öffentlichen Parkraum in Anspruch zu nehmen.

**Herr Almes** hinterfragt die Notwendigkeit des Fitnessraums, dass mit der Förderung der Gesundheit der MitarbeiterInnen begründet wird. Des Weiteren ist es in Schweden üblich und wird von den Beschäftigten gut angenommen.

Zur Frage der Bauherrenträgerschaft erklärt **Herr Fettke** die Rolle der Stadt Fürstenwalde als Bauherr und NCC als Nutzer, der die Anforderungen an das Gebäude stellt. Nachdem sich beide Seiten abgestimmt haben und die Genehmigungsplanung vorliegt, wird eine europaweite Ausschreibung durchgeführt. Zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.05.2015 wird die Vorlage des Baubeschlusses angestrebt. Voraussichtlicher Baubeginn zum 01.09.2015. Die Bauzeit beträgt ca. 9 bis 12 Monate.

### **TOP 7.3 Baubeschluss zur Sanierung zum Umbau und zur Modernisierung der sanitären Bereiche in der Turnhalle Holzstraße 6/117**

Der **Vorsitzende** lobt die vorliegende Beratungsdrucksache, dessen Inhalt sehr ausführlich und selbsterklärend dargestellt ist. Da es dazu keine Fragen gibt, stimmen die Stadtverordneten darüber ab.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Ausführung des Bauvorhabens „Sanierung, Umbau und Modernisierung der sanitären Bereiche“ in der Turnhalle Holzstraße wird entsprechend der vorliegenden Planung beschlossen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 7.4 Grundsatzbeschluss Sanierung Fassade Sigmund-Jähn-Grundschule 6/119**

Die Schäden an der Fassade wurden durch einen öffentlich bestellten Sachverständigen begutachtet. Zusammenfassend weist die Fassade ein einheitliches Schadensbild auf. Weitergehende Schädigungen können nicht ausgeschlossen werden. **Herr Fettke** erläutert 2 Vorschläge zur Fassaden-sanierung. Zum einem kann die Fassade mittels Faserzementplatten verkleidet werden. Eine weitere Ausführungsvariante ist der Abbruch und die Entsorgung des vorhandenen Wärmedämmverbundsystems und das Anbringen eines Neuen. Die grobe Kostenschätzung liegt vor, die Bauleistungssumme ist noch nicht bekannt. Für die Sanierung werden Mittel aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ akquiriert. Die Maßnahme wird sich über einen Zeitraum von 3 bis 4 Jahren erstrecken.

**Herr Hoffrichter** ist der Meinung eine grundsätzliche Sanierung durchzuführen, um eine längere Haltbarkeitsdauer zu erreichen.

Nachdem **Herr Fettke** Verständnisfragen geklärt hat, fasst **Herr Hengst** das Anliegen der vorliegenden Beratungsdrucksache zusammen. Die Stadtverordneten werden gebeten, ihr Votum zum Vorhaben abzugeben. Wird der Fassadensanierung zugestimmt, können die Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 4 in Auftrag gegeben werden.

## **Beschlussvorschlag:**

Die Durchführung des Bauvorhabens „Sanierung der Fassade Sigmund-Jähn-Grundschule“ in der Wladislaw-Wolkow-Straße 36 und die Beauftragung der Planungsleistung bis zur LPH 4 nach HOAI wird beschlossen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 7.5 Sachstandsbericht zu aktuellen Hochbauvorhaben (BE: Herr Fettke)**

Anhand einer Präsentation gibt Herr Fettke einen Überblick zu den aktuellen Hochbauvorhaben die im Haushalt 2015 geplant sind. Die Präsentation ist dem Gremienportal zum TOP 7.4 zu entnehmen.

- 2. Rettungsweg Hort „Abenteuerland“, Trebuser Straße
- Dachsanierung Kita „Regenbogen“, Paul-Frost-Ring
- Fassadensanierung an der Sigmund-Jähn-Grundschule, W.-Wolkow-Straße
- EWE Heizhaus
- Feuerwache Mitte
- Turnhalle Holzstraße
- Abriss Turnhalle Ketschendorfer Feldmark
- Gerhard-Goßmann-Grundschule

**Frau Radom** weist darauf hin, im Zuge der Baumaßnahmen an der Gerhard-Goßmann-Grundschule, den Eingangsbereich behindertengerecht zu gestalten.

**Herr Klemt** schlägt vor, mit der Sanierung der Fassade abzuwarten, bis das Provisorium An der Bäderbahn rückgebaut ist. Er hat Bedenken, dass es durch das erhöhte Verkehrsaufkommen zu Erschütterungen kommt, die der Fassade bzw. dem Gebäude schaden.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob durch die erhöhte Verkehrslast eine Gefährdung für das Gebäude ausgeht. Der Fachausschuss bittet um Stellungnahme bis zur nächsten Sitzung am 26.05.2015.

### **TOP 8 Informationen der Verwaltung**

**Herr Fettke** informiert, dass die Arbeiten am Dom abgeschlossen sind. Vor Beginn der Erdarbeiten für die Errichtung der Seniorenresidenz erfolgen Beweissicherungsarbeiten. So werden in Abstimmung mit der Domgemeinde, den Gutachtern und Sachverständigen in der kommenden Woche Monitore für Erschütterungsmessungen angesetzt, um Grenzwerte festzulegen. Die Abbrucharbeiten beginnen am 18.05.2015 und werden voraussichtlich ca. 6 Wochen andauern.

Im Haushalt 2015 sind für die Gerhard-Goßmann-Grundschule, Theodor-Fontane-Grundschule und Sigmund-Jähn-Grundschule je 18.000 € für die Modernisierung von Klassenräumen eingestellt. Für die malermäßige Instandsetzung der Stadtbibliothek 10.000 €.

Klimaschutzkonzept wird überarbeitet bis Ende des Jahres 2015

Seit geraumer Zeit gehen bei der Verwaltung vermehrt Beschwerden von den Anwohnern der Semmelweis- und Gellertstraße/Ecke Wielandstraße ein. Während des Schulbetriebes parken hier Schüler und Lehrer der Korczak-Schule aber auch Eltern, die ihre Kinder in die dort ansässige Kita bringen. Bisherige Bemühungen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Institutionen, die Parksituation zu optimieren, sind gescheitert. Aus diesem Grund schlägt **Herr Hengst** ein neues Parkraumkonzept vor, dass das Parken im Gebiet rund um die Samariteranstalten werktags von 7.00 bis 11.00 Uhr auf 2 Stunden beschränkt. Mittels einer Postwurfsendung werden die Anlieger über die neuen Rege-

lungen informiert und um ihre Meinung gebeten.

Den Vorschlag des **Abgeordneten Hamacher**, Anwohnerausweise zu erteilen, lehnt **Herr Hengst** ab. Anwohnerausweise sind gebührenpflichtig und die Gelder müssen an den Landkreis abgeführt werden.

Wie bereits schon vor einiger Zeit im Fachausschuss thematisiert, waren sich die Anwesenden einig, den Weg vom Spreeparkplatz zum östlichen Teil der Samariteranstalten sicher und vor allem beleuchtet anzulegen, bevor eine neue Parkregelung für den Bereich Semmelweis- und Gellertstraße/Ecke Wielandstraße eingeführt wird, so **Herr Hoffrichter**. Der **Vorsitzende** stellt daraufhin fest, dass die vorhandene Beleuchtung im vorderen Teil des Spreeparkplatzes ertüchtigt wurde. Die Verwaltung wird nunmehr beauftragt die Anschaffung einer neuen Beleuchtungsanlage im hinteren Teil des Parkplatzes zu prüfen sowie die Gestaltung des Übergangs als sichere Verbindung zum Gehweg.

Des Weiteren stimmen die Mitglieder des Ausschusses dem Vorschlag des Bürgermeisters, die Anwohner des besagten Bereiches postalisch zu informieren und um ihre Meinung zur Änderung der Parkraumbewirtschaftung zu bitten, zu. Dies sollte mit Terminsetzung zeitnah erfolgen. Ausbleibende Antworten werden als nicht beteiligt gezählt. Der Fachausschuss bittet über das Ergebnis in der nächsten Sitzung zu unterrichten.

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

Abschließend informiert **Frau Nötzel**, dass zwischenzeitlich die Ausschreibungen Schweinemarkt, Elternhaltestelle Trebuser Straße, Roteichenstraße und Abbruch Gewölbe durchgeführt wurden. Die Baumaßnahmen beginnen teilweise noch in diesem Monat.

Im Stadtpark wurde der alte Brunnen abgerissen. Einige der erst kürzlich gepflanzten Rhododendronsträucher wurden gestohlen.

## **TOP 9      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Zur Kreuzung Marchlewskistraße/Bachstraße hatte der **Abgeordnete Henkel** in der letzten Sitzung vorgeschlagen, die Ampelanlage abzuschalten und den Unfallschwerpunkt zu prüfen (Arbeitsauftrag aus der Sitzung vom 14.04.2015). **Frau Nötzel** weiß zu berichten, dass sich kürzlich 3 Unfälle bei abgeschalteter Ampelanlage ereignet haben, die ohne Polizei (finanzieller Hintergrund) abgewickelt worden sind.

Ergänzend dazu schildert **Herr Hoffrichter** eine gefährliche Situation auf Grund der ein- und zweispurigen Verkehrsführung in diesem Bereich.

**Frau Radom** fragt nach, ob es geplant ist, die Anbindung des Oder-Spree-Radweges zwischen Pintschbrücke und Gelände Altstadt (ehem. Marco Polo) behindertengerecht zu gestalten. Die Frage wird in der nächsten Sitzung beantwortet.

Der Fahrradweg Henry Hall (hinter den Weberhäusern) ist ausgefahren. Zur Bordsteinkante besteht teilweise ein Höhenunterschied bis zu ca. 30 cm, so **Herr Wende**.

Des Weiteren informiert er über Schäden an den Grünflächen im Park der 4-Jahreszeiten.

Zum Sachstand Einzelhandel in der Trebuser Straße (alte Bowlingbahn) gibt es keine neuen Erkenntnisse. Laut Rücksprache mit dem LOS, liegen den Behörden keine Anfragen oder Anträge vor. Aktivitäten sind nicht bekannt.

Zu den Anfragen von **Herrn Fischer** teilt der **Bürgermeister** mit, dass der Erweiterungsbau Hort „Wirbelwind“ am 30.04.2015 feierlich übergeben wurde. Das Bauvorhaben ist im Ablauf und hinsichtlich der Kosten planmäßig abgewickelt worden. Das Gebäude kann genutzt werden. Durch die optimale Nutzung der Räumlichkeiten ist die Kapazität von 90 auf 105 Kinder gestiegen. Die Außenanlagen werden erst Ende Juni fertig gestellt sein.

Die Baumaßnahmen an der Staatsreserve lassen Gerüchte über den Bau weiterer Unterkünfte für Asylbewerber aufkommen. Dem Investor sollte vorgeschlagen werden, mit Hinweisschildern auf sein Projekt hinzuweisen. Herr Hengst wird Rücksprache halten.

Zum Sachverhalt Tonaufzeichnungen (Audiodatei) informiert der **Vorsitzende**, dass die technischen Voraussetzungen für den Fachbereich 3 und 4 jetzt geschaffen sind und die Einweisung in die Technik zeitnah erfolgen wird. **Herr Fischer** erinnert nochmals daran, die sitzungsrelevanten Unterlagen den Stadtverordneten in Vorbereitung auf die Sitzungen zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Aus der Stadtverordnetenversammlung gingen Beschwerden aus der Bevölkerung über das „ungepflegte“ Regenwasserbecken vor den Samariteranstalten hervor. **Herr Wende** macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um ein Biotop handelt, dass nicht gestört werden sollte.

**Herr Almes** teilt mit, dass der Radweg am Hotel Spreebogen umgebaut wurde und der Belag schlechter geworden ist. **Frau Nötzel** wird zunächst die Eigentumsverhältnisse prüfen.

### **TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei den Gästen für die Aufmerksamkeit und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

**Herr Fischer** beantragt eine kurze Pause, daraufhin unterbricht der **Vorsitzende** die Sitzung bis 20:45 Uhr.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten. Es sind 3 Anlagen beigelegt.

Stephan Wende

Elke Stein

---

Vorsitzender

---

Schriftführer